

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

17.1.1910 (No. 16)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Januar

№ 16

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofolst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 15. Januar.

Abg. **Ablay** (frei. Volksp.): Der Wortlaut der Justiznovelle läßt zweifellos zu, daß Jugendliche zusammen mit Zuhältern in Haft gehalten werden. Die gegenteilige Praxis beruht nur auf Verordnungen, daher muß der Entwurf daraufhin geprüft werden. Der Entwurf enthält zweifelhafte Verbesserungen, hauptsächlich kommt es auf eine liberale Handhabung der Gesetze an. Die Kommission wird zu prüfen haben, ob nicht bestimmte Rechtsgarantien für das Ermessen der Staatsanwaltschaft zu schaffen seien, in welchen Fällen das Verfahren einzuleiten oder abzulehnen sei. Die Frage der Abschaffung der Schwurgerichte sollte am besten gar nicht berührt werden. Die Kommission möge sich auch mit der Änderung der religiösen Eidesformel befassen.

Damit schließt die Debatte. Die Vorlage geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfes zur Änderung des Strafrechtes.

Staatssekretär **Dr. Visco**: Der Entwurf hat dem Reichstage schon in der früheren Session vorgelegen und damals schon allgemeine Zustimmung gefunden. Fragen von grundsätzlicher Bedeutung sind ausgeklärt und für die definitive große Revision des Strafrechtes aufgespart worden. Bis zum Erscheinen des neuen Strafrechtbuchs dürfte aber noch längere Zeit vergehen. Die einzelnen Vorschläge sind schon von meinem Vorgänger erörtert und in der Kommission beraten worden. Nicht beraten wurden die Bestimmungen über Kindermißhandlungen, Beleidigung und Erpressung; dagegen sind Hausfriedensbruch, Arrestbruch, Tierquälerei, geringfügige Diebstähle und Unterschlagungen bereits durchberaten. Dabei hat sich eine übereinstimmende der Parteien ergeben. Im Beleidigungsverfahren wollen wir nur die Auswüchse der Publizistik treffen. Nur solchen Leuten, die die Ehrabschneiderei als lukrativen Erwerbszweig treiben, soll das Handwerk durch hohe Geldstrafen gelegt werden. Die rechtswidrige Mitteilung von Telefongesprächen wird als Verletzung des Dienstgeheimnisses entsprechend dem nationalliberalen Antrage verfolgt werden. Ich empfehle die Annahme der Vorlage.

Abg. **Engelen** (Zentr.): Ich beantrage, die Vorlage an die gleiche Kommission von 28 Mitgliedern zu überweisen, wie die vorher verabschiedete Materie.

Abg. **Bernick** (Konf.): Die Vorlage begrüßen meine politischen Freunde mit Genehmigung. Namentlich hinsichtlich des größten Schutzes der Presse.

Abg. **Heinze** (natl.): Besonders begrüßen wir die Wahrung des Telefongehheimnisses, bedauern aber, daß die Kommissionsbeschlüsse nicht bereits in die Vorlage hineingearbeitet worden sind.

Abg. **Heine** (Soz.): Wir wünschen Verweisung der Vorlage an eine besondere Kommission. Geradezu unannehmbar sind für uns die Bestimmungen betreffend die Beleidigung. Bei einer derartigen verbrecherischen Tätigkeit, wie sie die Leute der „Wahrheit“ entwickelten, würde eine hohe Geldstrafe gar keine Wirkung ausüben. Auch sollte man die Presse in ihren Rechten nicht beschränken, wie man das jetzt mit Rücksicht auf hochgestellte Personen in Prozessen hat geschehen lassen. Der Versuch, eine freie politische Meinungsäußerung zu unterdrücken, liegt hier klar auf der Hand und derartige Bestimmungen müssen der verdienten Vergessenheit anheimfallen.

Staatssekretär **Dr. Visco**: Der Entwurf war eine Privatarbeit, welche der öffentlichen Kritik der Staatsrechtswissenschaften und dem Bundesrate Anlaß zur Meinungsäußerung geben sollte. Auf Grund dieser Vorarbeiten hat dann die Regierung Stellung genommen.

Abg. **Dr. Varenhorst** (Reichsp.): Der Entwurf ist nach verschiedenen Seiten hin ein großer Fortschritt. Gegenüber Kindermißhandlungen und Tierquälereien wäre die Prügelstrafe angebracht.

Der Entwurf wird darauf der Spezialkommission für die Justizgesetze überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzes, betreffend die Haftung des Reiches für seine Beamten.

Staatssekretär **Visco**: Die Grundlagen dieses Gesetzes haben im wesentlichen bereits die Zustimmung dieses Hauses gefunden. Man verlangte nur noch die Aus-

dehnung der reichsgesetzlichen Bestimmungen auf die Beamten der Bundesstaaten; hierüber wird man sich in der Kommission wohl einigen.

Abg. **Bitter** (Zentr.) und **Giese** (Konf.) stimmen dem Gesetz zu; letzterer beantragt, den Entwurf an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. **Jund** (natl.) wünscht ebenfalls eine besondere Kommission.

Abg. **Gehring** (fr. Sp.) hält eine Kommission von 21 Mitgliedern für besser.

Abg. **Heine** (Soz.) erklärt, daß die Vorlage einer alten Forderung seiner Partei entspreche.

Darauf wird der Entwurf einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. Rest der heutigen Tagesordnung. Schluß ¼4 Uhr.

Finanzielle Rundschau.

— Frankfurt, 15. Januar.

Nachdem als man angenommen hatte, ist am Geldmarkte wieder eine größere Erleichterung eingetreten und die Sorgen, welche man in bezug auf dieses Kapitel noch vor kurzem hegte, konnten während unserer neuerdings durchlaufener Berichtsperiode ausgeschaltet werden. Dagegen traten andere Momente in die Erscheinung, welche je nach ihrer Beschaffenheit die Gesamthaltung der Börse in günstiger oder ungünstiger Weise beeinflussen. In letzterer Beziehung haben wir zunächst des Umstandes zu gedenken, daß die zuberückliegenden Hoffnungen, welche man seither noch wegen einer Verständigung des deutschen Kalifinanzinstituts mit dem nordamerikanischen Düngetrust gehegt hatte, fürs erste gründlich zertrümmert worden sind, indem die langwierigen und mühsamen Verhandlungen schließlich definitiv gescheitert sind. Es bleibt nun abzuwarten, welche Wege die deutschen Kalifinanzinstitute jetzt einschlagen werden, um der derzeitigen verwirren Situation Herr zu werden. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß man vielleicht doch noch zu einer Verständigung mit den amerikanischen Interessenten gelangt, vorläufig überwiegen indes die pessimistischen Anschauungen in bezug auf das weitere Schicksal der Kalifinanzindustrie. Bedauerlich wäre es jedenfalls, wenn die Fortdauer der derzeitigen schwierigen Lage zu einer weiteren Veroutierung des Kalimarktes führen würde, da hierdurch auch andere Marktgebiete, insbesondere dasjenige der Bankaktien, in Mitleidenschaft gezogen werden könnten, zumal manche erste Institute größeren Besitz an diesen Werten haben.

Abgesehen von dem lebhaften Geschäft, das sich in einzelnen chemischen Werten, Maschinenaktien und Montanwerten vollzog, verhielt sich die Spekulation wie das Privatpublikum ziemlich reserviert, da die großen Institute fortfahren, ihre Klientel davor zu warnen, mit Rücksicht auf das so stark erhöhte Kursniveau weitere Hausengagements einzugehen, und diese Warnungsrufe aufscheinend nicht ohne Wirkung bleiben. Die flackernde Haltung, welche der New Yorker Platz an den Tag legte, trug gleichfalls dazu bei, die Spekulation zu erhöhter Vorsicht und Zurückhaltung zu veranlassen, wenn sich auch nicht verkennen läßt, daß sich unsere Börse in der jüngsten Zeit wieder in stärkerem Grade von Wallstreet emanzipiert hat. Im großen und ganzen läßt sich wohl nicht leugnen, daß der günstigere Stand unserer wirtschaftlichen Konjunktur in den Kurven der verschiedenartigen Wertpapiere bereits mehr als hinreichend eskomptiert ist, und es liegt jedenfalls im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung des Börsengeschäfts, wenn das bisher ziemlich hastige Tempo der Aufwärtsbewegung von Zeit zu Zeit unterbrochen wird bezw. eine Verlangsamung erfährt. Heimische und ausländische Fonds sind wenig geändert.

Von Banken konnten sich Deutsche Bank 1,70, Frankfurter Bank 2½ Proz. bestreiten. Die übrigen Sorten lagen ruhig. An Bergwerksaktien machten Kaliaktien starke Schwankungen durch. Aschersleben erlitten eine Einbuße von 8, Westeregeln eine solche von 10 Proz. Schwedischer Bergwerksverein konnten 3,30, Rhönix 1,60 Prozent avancieren, während die übrigen hierhergehörenden Werte unverändert blieben. Großes Geschäft mit ansehnlichen Preiserhöhungen vollzog sich in chemischen Werten. Deutsche Gold- und Silberseideanstalt gewannen 2½, Badische Anilin 6½, Albert ebensoviel,

Farbwerke Höchst 5,25, Ber. Mannheim 4,30, Griesheimer 2,25 Proz. Auch in einzelnen Maschinenfabrikaktien sprach sich das Geschäft lebhaft und fest aus. Insbesondere gewannen Meyer 3½, Dürrkopf 5, Faber & Schleicher 6, Karlsruher 2 Proz., während Moenus 5 Proz. nachgaben. Von sonstigen Industriewerten konnten Aluminium auf die Preisbesserung des Aluminiummetalls die ansehnliche Steigerung von 21 Proz. erzielen. Kunstseide verloren 3½, Zellstoff Waldhof 2,30. Der Privatbistont hält sich auf ca. 3½ Proz.

Grossherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 17. Januar.

* (Die Kaiser- und Velfortfeier des Militärvereins Karlsruhe), der auch der Hohe Protektor, Seine Königliche Hoheit der Großherzog anwohnte, fand gestern abend in den Räumen der „Eintracht“ unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Ehrengästen statt. Seit der Protektoratsübernahme nach dem Hinscheiden Großherzog Friedrich I. war es das erstmal, daß Seine Königliche Hoheit den Militärverein mit höchstseiner Besuche beehrte, was von allen Mitgliedern mit dankbarer Freude begrüßt wurde. Lange vor Beginn hatten sich die Säle gefüllt. Seine Königliche Hoheit erschien pünktlich um 7 Uhr in Begleitung des Generaladjutanten Generalmajor Dürr und des Flügeladjutanten Ritter v. Braun, begrüßt von einem dreifachen Hoch, welches Oberbuchhalter Wehrle ausbrachte. An der Ehrenstafel nahmen außer Seiner Königlichen Hoheit zahlreiche höhere Offiziere Platz. Wir bemerkten u. A. die Präsidenten des Badischen Militärvereinsverbandes, Generalleutnant **Fritsch** und Generalmajor **Anheuser**, den Stadtkommandanten **Freiherr Rind v. Waldenstein**, die Präsidialmitglieder Generalmajor **Freiherr Röder v. Diersburg**, Oberstleutnant **Deusch**, Ferner waren anwesend Geheimrat **Dr. Freiherr v. Babo**, Oberhofbaurat **Auersbach**, Geh. Hofrat **Ziegler**, Stadtrat **Glafer**, Professor **Fischer**, der Vertreter des Bezirkskommandeurs Major **v. Nazmer**, Major **Barrentrapp**, Hauptmann **d. L. Schwaninger**, Geh. Postrat **Rose**. Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog sich die Vorstandsmitglieder hatte vorstellen lassen, nahm das Programm mit dem Großherzog Friedrich-Marisch, der Kapelle der 50er Artillerie seinen Anfang. Nach den Männerchören „Deutsche Heimat“ und „Der Schweizer“ seitens des Männergesangsvereins unter Leitung des Herrn **Thoma**, brachte der 2. Vorstand des Vereins, Rechtsanwalt **Dr. Lorenz** im Anschluß an eine Begrüßung den Trinkspruch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog aus, der in einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den Landesherrn und das ganze Großherzogliche Haus ausklang. Nachdem Hofoperfänger **Kalnbach** durch den Vortrag zweier Lieder, die vielen Beifall fanden, erfreut hatte, hielt das Präsidialmitglied Rechtsanwalt **Dr. Süßle** die Festrede auf Seine Majestät den Kaiser, den obersten Kriegsherrn. Nach dem Kaiserhoch ergriff Seine Königliche Hoheit der Großherzog das Wort und führte etwa folgendes aus:

Liebe Kameraden vom Militärverein Karlsruhe!

Ehe Sie sich niederlegen, ist es mir ein lebhaftes Anliegen, Ihnen recht herzlich zu danken für den freundlichen Willkomm, den Sie vorhin beim Eintritt und dann auch durch die Ansprache des Vorsitzenden mir geboten haben. Es gewährt mir große Freude, die heutige Feier erstmals in der Stellung mit Ihnen feiern zu können, die ich Ihrem freundlichen Anerbieten verdanke, als Protektor. Schon lange Jahre durfte ich mich zu den Ihrigen zählen und manches patriotische Fest mit erleben. Es freut mich, daß ich die besondere Befriedigung habe, am heutigen Abend in Ihrem Kreise zu verweilen und mitzufeiern und einzustimmen in das Hoch auf Kaiser und Reich. Wir haben eben gehört, daß es eine lange Spanne Zeit ist, seit wir das neue Deutsche Reich wieder besitzen. Es sind 39 Jahre her, eine junge Generation ist schon herangewachsen, die nicht erlebt hat, was die Älteren, die hier mit im Kreise sind, mit erstritten und erringen durften, und da geziemt es sich, immer von neuem auf die Bedeutung jener Zeit hinzuweisen. Es ist die Aufgabe der jungen Generation, sich immer wieder die Erinnerung an jene Zeit vor Augen zu führen. Was damals erstritten wurde, war das Resultat langer Kämpfe unserer

Väter. Wir sind die glücklichen Besitzenden, wir sind aber auch dadurch vor die Aufgabe gestellt, zu erhalten, was errungen wurde. Wir können stolz sein auf unser mächtiges, Achtung gebietendes Deutsches Reich; aber wir haben auch die Verpflichtung, alles zu tun, was zur Erhaltung unserer Größe und Stellung beiträgt. Wir sollen uns immer wieder vor Augen führen, wie schwer es gehalten hat, das zu erringen, was damals erstrebt worden ist. Sie müssen gewillt sein, auch Ihren Kindern diesen Geist einzupflanzen, den Geist der Pflückerfüllung, der Sinterankung des eigenen Ich, der Unterordnung unter das Ganze. Deshalb sei uns die heutige Feier ein dankbares Gedenken an die ungehörte 39jährige Friedenszeit. Wenn wir uns das vor Augen führen, dann wird es dem Land und Reich wohlgehen. Zur Bekräftigung dieses fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Hoch lebe unser deutsches Vaterland und sein Heer! Sie leben hoch!

In die Hockrufe fiel die Kapelle mit den Klängen der Hymne „Deutschland, Deutschland über Alles“, ein. Seine königliche Hoheit der Großherzog ließ sich die Veteranen und Kriegsteilnehmer vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit denselben. Auch die Solisten des Abends, wie auch der Dirigent des Männergesangvereins Thoma und der 2. Vorstand desselben Krum, wurden durch Ansprachen ausgezeichnet. Kurz vor 10 Uhr verließ der Großherzog unter einem von Rechnungsrat Häfner ausgebrachten dreifachen Hoch den Saal. Das Programm nahm darauf seinen Fortgang. Neben Herrn Kalnbach, war es Herr Feld und auch der Männergesangverein, welche durch ihre Darbietungen die Anwesenden aufs beste unterhielten. Im Laufe des Abends ergriff noch der Präsident des Militärvereinsverbandes, Generalleutnant J. D. Fritsch das Wort. Sein Hoch galt dem Wachsen und Blühen des Militärvereins. Der 2. Vorstand Dr. Lorenz dankte allen Mitwirkenden sowie besonders dem Präsidenten Fritsch für die schönen Worte, welche er dem Militärverein gewidmet habe und fordert zu einem dreifachen Hoch auf denselben auf; hiermit fand der offizielle Teil des Abends seinen Abschluß.

(Von der Landwirtschaftskammer.) Der von der Landwirtschaftskammer veranstaltete dreitägige Vortragskurs in Konstanz wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, Herrn Landtagsabgeordneten Saenger, am 5. Januar geschlossen. An allen drei Tagen war der Kurs stets sehr zahlreich besucht. Der Landeskommissar, Herr Geh. Oberregierungsrat Straub, dankte der Landwirtschaftskammer für diese Veranstaltung. Mehrfach wurde in den sich sehr lebhaft gestaltenden Diskussionen, die über die vormittags gehörten Vorträge jeweils nachmittags stattgefunden hatten, dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß solche Kurse öfters stattfinden sollten. Der zweite Vortragskurs in diesem Jahr findet in Freiburg voraussichtlich in der Zeit vom 12.—14. Mai statt.

(Durch die Eiswästen Grönlands zum Nordpol.) Unter dem Protektorat der Abteil. Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft wird der dänische Oberleutnant J. D. Trolle, Kommandant des Expeditionsschiffes „Danmark“ und Führer der Nylund-Expedition am Dienstag den 1. Februar im Museumssaal einen einmaligen Vortrag über die 2jährige Expedition halten. Der Vortrag findet in deutscher Sprache mit Vorführung von ca. 100 Lichtbildern statt. Eintrittsarten sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, zu haben.

(Gans Thoma und die Literatur.) Der Allgemeine Deutsche Sprachverein veranstaltete dieser Tage einen Vortrag, um dem Meister der Farbe und des Griffels den Zoll der Dankbarkeit abzustatten. Eine zahlreiche Zuhörerschaft füllte den großen Rathsaal, um dem Vortrag des feinsinnigen Kunstkritikers Dr. Beringer aus Mannheim zu lauschen. Der erste Vorsitzende des Zweigvereins Karlsruhe, Geh. Hofrat Prof. Dr. Waag, verlas nach den Begrüßungsworten ein Handschreiben Thomas, worin der Meister in seiner schlichten Art sich entschuldigt, daß er nicht selbst wohl zu diesem Vortrage kommen könne, und daß er mit den Zielen des Sprachvereins einverstanden sei. Hierauf ergriff Dr. Beringer das Wort zu folgenden Ausführungen: Von den Anfängen der Malerei bis in unsere Tage, finden sich immer und überall innige Beziehungen zwischen bildender und literarischer Kunst. In neuerer Zeit sind hier besonders Schwindt, Richter und unser Thoma zu nennen. Als mit der Münchener Ausstellung im Jahre 1890 Thoma's Name durch ganz Deutschland ging, da war es die dichterische Jugend, die sich zum Fahnenwinger Thoma'scher Kunst machte. Was einen Falte, Dehmel, Bierbaum, Villenrot und viele andere fesselte, war seine Natürlichkeit im Gegensatz zum Naturalismus, war Thoma's Ganzheit und Harmonie, das geistliche seiner Kunst im Gegensatz zur überschäumenden Willkür der Jungen. Wie stark Thoma auf die Literatur der neunziger Jahre gewirkt hat, ging aus der Geburtstagsmappe hervor, die etwa 40 deutsche Dichter dem Meister zum 60. Geburtstag widmeten. Auch die Prosa, besonders bei den süddeutschen Schriftstellern, wie Geiger, Hermine Billinger, Frommel, Gansjacob u. a. hat durch Thoma's Einfluß nachhaltige und wertvolle Anregungen erfahren. Thoma hat eben durch viele seiner Schöpfungen (Mondgeiger, Hüter des Tales usw.) prächtige innere Anschauungen zu monumentaler Gestalt erhoben. Endlich, was Thoma selbst geschrieben, seine „Erinnerungsblätter im Herbst des Lebens“, ist ganz aus seiner Natur gewachsen, ist schlicht, treu und wahrhaft. Ohne Zweifel hat Thoma für sein bildnerisches Schaffen wertvolle Anregungen aus der Literatur empfangen, größer aber war, was er selbst als Gestalter und Schöpfer uns und künftigen Zeiten gab.

(Aus der Sitzung der Strafkammer IV vom 14. Jan.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Woldek. Vertreter der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner. — In die Wohnung der Anna Fern zu Gaggenau war im Laufe des Monats September wiederholt ein Dieb eingestiegen und hatte das erstmal ein Rehmarsch, das zweitemal den Geldbetrag von 15 Mark entwendet. Der Dieb kam am 29. September abermals in die Wohnung der Fern. Er wurde aber jetzt bemerkt und obwohl er sofort die Flucht ergriff, auch erkannt; es war der 46 Jahre alte Tagelöhner August Boss aus Oberachern. Er wußte sich längere Zeit

seiner Verhaftung zu entziehen; erst am 10. Dezember wurde Bogt in Baden ermittelt und festgenommen. Der schon vorher strafte Angeklagte wurde wegen erschwerter Diebstahls zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt. — In gleicher Sitzung hatte sich der 19 Jahre alte Maurergehülfe Emil Heutke aus Daueneberlein wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne der §§ 176^a und 175 N. St. G. B. zu verantworten. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Die Wahlen in England.

(Telegramme.)

* London, 16. Jan. Nach einer Wahlrede in Grimshy wurde gestern Schatzkanzler Lloyd George, als er den Saal verließ, von der draußen versammelten Menge feindlich empfangen, so daß er durch eine Hintertür über die Eisenbahngleise hinweg in das Gebäude einer Feuerwache flüchten mußte.

* London, 16. Jan. In Penrith ist Rowther (Unionist), der Sprecher des Unterhauses, wiedergewählt worden.

* London, 16. Jan. Bis heute früh waren gewählt 43 Unionisten, 37 Liberale, 6 Vertreter der Arbeiterpartei und 5 Nationalisten. Gewonnen haben die Unionisten 18, die Liberalen nach den letzten Feststellungen 3 Sitze.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 16. Jan. Die türkischen Blätter besprechen größtenteils in einem Frankreich freundlichem Tone die tunesische Frage. Sie gestehen die Notwendigkeit einer Grenzbestimmung zu, die auch ohne Anerkennung des Vertrages von Barde möglich sei. Nur der „Idam“ verlangt ausschließlich Verhandlungen mit dem Bei von Tunisien.

* Paris, 16. Jan. Im gestrigen Ministerrat erklärte Pichon, daß der Stand der Verhandlungen mit der Türkei wegen des Zwischenfalles bei Dehibat an der tripolitischen Grenze auf eine schnelle und befriedigende Regelung zu rechnen gestatte.

* Berlin, 17. Jan. Die „N. Gesellsch. Korr.“ meldet, daß die türkische Regierung nunmehr die gerichtliche Klage gegen die Reichsbank auf Herausgabe des Millionendepots des Sultans Abdul Hamid eingereicht hat. Die Klageschrift ist der Deutschen Reichsbank gestern zugegangen.

Spanien und Marokko.

(Telegramme.)

* Madrid, 16. Jan. Wie jetzt festgestellt wird, nahmen an den Kundgebungen am 12. Januar nur die Offiziere von zwei Reiterregimentern teil. Die Offiziere waren in Zivil.

* Madrid, 17. Jan. Zwischen den Arbeitern und der Direktion des Marinarsenals in El Ferrol sind wegen der Anordnung von überstunden Differenzen entstanden. Die Direktion hat den Arbeitern eine dreitägige Frist gewährt, innerhalb deren die Arbeiter erklären können, ob sie die obige Bedingung annehmen. Im anderen Falle werden die Werkstätten geschlossen, was einer Aussperrung von 2400 Arbeitern gleichkäme.

* Barcelona, 16. Jan. Heute vormittag bewegte sich ein Demonstrationszug von etwa 30 000 Personen durch die Stadt nach dem Palast des Gouverneurs. Hier wurde eine Adresse überreicht, in der um Amnestie für die wegen der Vorgänge im Juli v. J. in Haft genommenen Personen gebeten wird. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

* Madrid, 17. Jan. Eine Abordnung der letzten fünf Riffstämme, die sich bisher nicht ergeben haben, versicherte, daß die Stämme nunmehr treu zu Spanien stehen werden. Der Handel nach dem Innern des Landes ist damit frei.

Wie die „Correspondencia de Espania“ dagegen aus Tanger meldet, sollen sich die Riffstämme darauf vorbereiten, den Kampf gegen die Spanier von neuem aufzunehmen. Die Emisäre der Stämme sollen in Tanger ganz öffentlich Munitionskäufe vornehmen.

* Paris, 16. Jan. In dem gestern im Elisee abgehaltenen Ministerrat teilte Minister des Äußern Pichon den Text der Abmachungen mit, die mit den marokkanischen Abgesandten bezüglich der Schauja, der algerisch-marokkanischen Grenze und der Anleihe getroffen worden sind. Die Abmachungen sind von den Vertretern des Sultans unterzeichnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 17. Jan. Im königlichen Schloß fand gestern in der üblichen Weise das vor 100 Jahren eingeleitete Krönungs- und Ordensfest statt. Die königlichen und städtischen Gebäude und viele Häuser in der Umgebung sind festlich beflaggt. Das Wetter ist regnerisch. Von 9 Uhr ab begann die Auffahrt der neu zu deforierenden Herren und Damen, der geladenen Generale, Minister, Diplomaten und Fürstlichkeiten. Gegen 11½ Uhr erschienen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin. Sie begaben sich in feierlichem Zuge, bei dem der Kaiser die Kaiserin führte, in den Rittersaal, wo Defiliercour stattfand.

Sieran schloß sich ein Gottesdienst und sodann Tafel, bei der der Kaiser rechts neben der Kaiserin saß. Neben dem Kaiser saß die Kronprinzessin, neben der Kaiserin der Kronprinz. Den Majestäten gegenüber saß der Reichskanzler. Im Verlauf des Mahles trank der Kaiser auf das Wohl der neuernannten und vorigen Ritter. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle und erfreuten viele der neuen Ausgezeichneten durch Ansprachen. — Der Vorstellung im königlichen Opernhaus wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Prinzessin Victoria Luise und Prinz Heinrich bei. — Abends 8 Uhr 49 Minuten trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Rumänien auf dem Bahnhof Friedrichstraße ein und nahmen im königlichen Schloß Wohnung. Später traf der Erbprinz Reuß j. L. hier ein und nahm ebenfalls im königlichen Schloß Wohnung. — Eine Sonderausgabe des „Militärwochenblatt“ veröffentlicht zahlreiche Ordensverleihungen zum Ordensfest.

* Berlin, 17. Jan. Die sozialdemokratischen Wahlrechtsversammlungen, in welchen gleichlautende Resolutionen zugunsten der Einführung des Reichstagswahlrechts angenommen wurden, sind hier überall ohne Zwischenfall verlaufen. Dasselbe gilt für die Versammlungen in der Provinz. Nur als Halle werden einige Verhaftungen gemeldet.

* Berlin, 17. Jan. Der Zentralausschuß der freisinnigen Volkspartei hat sich einstimmig für den Zusammenschluß der drei linksliberalen Parteien ausgesprochen. Der konstituierende Parteitag der neuen Partei findet am 6. März hier statt.

* Wien, 16. Jan. Den Blättern zufolge hat eine Vollversammlung der österreichischen Baumwollspinner gestern beschlossen, eine Betriebsreduktion von 33 Prozent für die Dauer von sechs Monaten eintreten zu lassen.

* Paris, 16. Jan. Der Ausschuß der radikalen und der radikal-sozialistischen Partei hat sich gegen die Proportionalwahl ausgesprochen.

* Rom, 16. Jan. Seine Majestät der König empfing gestern den Historiker Pasquale Villari und überreichte ihm die Insignien des Annunziatenordens.

* St. Petersburg, 16. Jan. In der Begrüßungsansprache, die gestern Prinz Tsai-Hsin in der Audienz bei Seiner Majestät dem Kaiser hielt, gab er zunächst seiner Dankbarkeit für den wohlwollenden Empfang Ausdruck, übermittelte die freundschaftlichen Gefühle des Prinzregenten und führte dann aus, die traditionelle Freundschaft beider Staaten würde dazu beitragen, die Wohlfahrt der ganzen Welt zu fördern. Sierauf begrüßte der Kaiser den Prinzen als Mitglied des kaiserlichen Hauses des befreundeten chinesischen Reiches und sprach die Überzeugung aus, daß der Besuch des Prinzen zur weiteren Befestigung der vielhundertjährigen Freundschaft zwischen den beiden Reichern beitragen werde.

* New Castle, 16. Jan. Auf der gestrigen Versammlung der Verwerksbesitzer und des Bergarbeiterverbandes von Northumberland einigte man sich dahin, daß, um zu einer Verständigung zu gelangen, weitere Konferenzen zwischen den Arbeitgeberern und Arbeitnehmern auf den einzelnen Werken abgehalten werden sollen.

* Sydney, 16. Jan. Eine Abstimmung der Bergleute des Südbreviers ist zu gunsten der Entscheidung des obligatorischen Lohnantes ausgefallen.

Verschiedenes.

* Berlin, 17. Jan. Als gestern der Pfarrer von Gianico bei Brescia mit seinem Koadjutor die Frühmesse lesen wollte, trat plötzlich ein Mann hervor, der die beiden Geistlichen durch Revolvergeschüsse niederstreckte. In der Kirche entstand eine furchtbare Panik. Der Täter wurde verhaftet und als geistesgestört in eine Irrenanstalt verbracht.

* Bremen, 16. Jan. Der Dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm“, der auf hoher See Savaria an der Dampfmaschinenmaschine erlitten hat, ist gestern mittag wohlbehalten in Newort angekommen.

* Bielefeld, 17. Jan. Landtagsabgeordneter Lorenz, der der freisinnigen Volkspartei als Hospitant angehört und den Wahlkreis Minden II neben zwei konservativen Abgeordneten vertritt, ist Freitag nacht in San Memo gestorben.

* Bentheln, 16. Jan. Die Karolipost zwischen Stahlhammer und Weiskopf wurde gestern im dichten Walde von einem Ramme angehalten, der auf den Auffahrer, der der Aufforderung, anzuhalten, nicht Folge leistete, mehrere Schüsse abgab, die das Wagenverdeck durchlöcherten. Der Auffahrer blieb unverletzt. Gleichzeitig traten noch drei Männer aus dem Walde. Es scheint sich um einen überfall russischer Mäurer zu handeln.

* Paris, 16. Jan. Die Staatsanwaltschaft leitete gegen Gustave Servé wegen seines Artikels, der den Roid an dem Polizisten Decay verberlichte, gerichtliche Untersuchung ein.

* Paris, 17. Jan. In Paris starb der Ehrenpräsident und frühere langjährige Präsident des Deutschen Hilfsvereins Kommerzienrat Mitthell im 85. Lebensjahre. Mitthell war der älteste in Paris lebende deutsche Reichsangehörige. Unter seiner Leitung hat sich der Hilfsverein besonders hervorgetan.

* Meims, 17. Jan. Der Privatier Pasquier wurde unter dem Verdachte verhaftet, seinen neuerbauten Zweifelder im Schuppen selbst in Brand gesetzt zu haben, um die Versicherungssumme zu erlangen.

* Lissabon, 16. Jan. Im Dorfe Aldeias bei Soubeias wurde das Haus eines Fabrikanten von Feuerwerkskörpern durch eine Explosion zerstört. Der Fabrikant, seine Frau und seine beiden Kinder wurden unter den Trümmern als Leichen aufgefunden. Verschiedene Personen erlitten Verletzungen.

* Saparanda, 17. Jan. Gestern vormittag ¼ 10 Uhr wurde in mehreren Dörfern ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt, das 30 Sekunden dauerte und von unterirdischem Getöse begleitet war.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Vretten. E.675
Zu D.-Z. 116 des Handelsregisters
Abt. A. Bd. I betr. die offene Handels-
gesellschaft unter der Firma Gebrüder
Kandauer in Vretzen wurde einge-
tragen: Nr. 2. Der Sitz der Gesellschaft
ist nach Bruchsal verlegt.
Vretten, den 11. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. E.645
In das Handelsregister A Band I
D.-Z. 360, Firma Blum & Bohnen in
Bruchsal wurde eingetragen: Die
Firma ist geändert in Blum & Bohnen
Nachfolger in Bruchsal. Inhaber ist
Andreas Stähler, Kaufmann in
Bruchsal. Dem Kaufmann Peter
Bohnen in Bruchsal ist Procura er-
teilt. Der Übergang der in dem Be-
triebe des Geschäfts begründeten For-
derungen und Verbindlichkeiten ist
bei dem Erwerbe des Geschäfts durch
Andreas Stähler abgeschlossen.
Bruchsal, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Emmendingen. E.590
In das Handelsregister A wurde
zu D.-Z. 128 — Firma Max Günz-
burger in Emmendingen — ein-
getragen: „Die Firma ist erloschen.“
Emmendingen, den 5. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. E.647
In das Handelsregister B, Band I,
D.-Z. 70, wurde eingetragen:
Bau für Handel und Industrie,
Niederlassung Freiburg (Breisgau),
Zweigniederlassung der Firma gleich-
namens in Darmstadt betr.
Die stellvertretenden Direktoren
Abolf Hügel, Darmstadt, und Paul
Hartog, Berlin, sind aus dem Vor-
stande ausgeschieden.
Die bisherigen stellvertretenden
Direktoren Jean Andree jr. und
Siegmund Wodenheimer, beide in
Berlin, sind zu Direktoren bestellt.
Freiburg, den 10. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.586
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
Band V, D.-Z. 39: Firma Werthold-
Drogerie, Robert Marlowitz, Frei-
burg, ist erloschen.
Band VI, D.-Z. 65: Firma Frei-
burger Fahrrad-Industrie, Ammer-
mann & Co., Kommanditgesellschaft,
Freiburg.
Persönlich haftender Gesellschafter
ist Karl Ammermann, Kaufmann,
Freiburg.
Als Prokurist ist Karl Grether,
Freiburg, bestellt.
Die Kommanditgesellschaft hat am
31. Dezember 1909 begonnen. Be-
teiligt ist ein Kommanditist.
Band I, D.-Z. 61: Firma Heinrich
Weil, Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Der bisherige Gesellschafter, Kauf-
mann Emanuel Weil, Freiburg, ist
jetzt alleiniger Inhaber der Firma.
Band IV, D.-Z. 212: Firma Frey
& Welfe, Freiburg, betreffend.
Die Firma ist erloschen.
Freiburg, den 4. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.587
In das Handelsregister B Band I,
D.-Z. 63, wurde eingetragen:
Süddeutsche Schreibmaschinen- und
Bureau-Einrichtungsgesellschaft mit
beschränkter Haftung in Freiburg i. B.
betr.
Durch Beschluß der Gesellschafter
vom 31. Dezember 1909 erhielt der
§ 5 des Gesellschaftsvertrages folgende
Fassung: Die Gesellschaft bestellt:
einen oder mehrere Geschäftsführer.
Jeder Geschäftsführer ist für sich allein
berechtigt, die Gesellschaft gerichtlich
und außergerichtlich zu vertreten und
für die Gesellschaft zu zeichnen.
Der Geschäftsführer Karl Grether
ist ausgeschieden, dessen Vertretungs-
befugnis ist beendigt.
Als weiterer Geschäftsführer ist
August Niehl, Ingenieur in Emmen-
dingen, bestellt.
Freiburg, den 4. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.648
In das Handelsregister B, Band II,
D.-Z. 4, wurde eingetragen:
Raturpark Siedlung Schwarzwald
(Landhäuser-Kolonie), Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in Freiburg i. B.
Gegenstand des Unternehmens ist
die Erschließung von Grundbesitz auf
dem Lande in klimatisch bevorzugten
und zur Stadt Freiburg günstig ge-
legenen Gegenden zwecks Errichtung
von Siedlungen (billigen Landhäu-
sern mit Anlagen) in Verbindung
mit Licht-, Luft- und Sportbädern,
Luftkuren, Sport- und Spielplätzen.
Das Stammkapital beträgt 21 000
Mark.
Geschäftsführer sind: Dr. med.
Gustav Kieflin, prakt. Arzt, Frei-
burg, August Krieger, Architekt, Frei-

burg, Bernhard Gotthart, Kaufmann,
Freiburg.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung ist
am 8. Januar 1910 mit Nachtrag
vom 11. Januar 1910 festgesetzt.
Zur Zeichnung namens der Gesell-
schaft sind bei den Schriftstücken stets
zwei Unterschriften erforderlich.
Freiburg, den 11. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.649
In das Handelsregister B, Band II,
D.-Z. 3, wurde eingetragen:
Johann Blumenstühl & Cie., Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, Frei-
burg i. B. betreffend:
a) unterm 7. Januar 1910:
Der Geschäftsführer Johann Blum-
enstühl ist ausgeschieden, als solcher
ist Martin Marcel Koch, Kaufmann,
Freiburg, neu bestellt.
b) unterm 10. Januar 1910:
Der Geschäftsführer Martin Marcel
Koch ist ausgeschieden, als solcher ist
Carl Hühfeld, Kaufmann, Freiburg,
neu bestellt.
Freiburg, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.650
In das Handelsregister B, Band I,
D.-Z. 88, wurde eingetragen:
Firma Emil Ali Weiler, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Freiburg,
betr.:
Ingenieur Georg Schmid, Freiburg,
ist als Prokurist bestellt.
Freiburg, den 7. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.651
In das Handelsregister B, Band I,
D.-Z. 53, wurde eingetragen:
Almannenhaus zu Freiburg i. B.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Freiburg betr.
Das Stammkapital der Gesellschaft
ist auf Grund Beschlusses der Gesell-
schafter vom 31. Juli 1909 und bzw.
vom 22. Juli 1905 erhöht auf 27 000
Mark.
Freiburg, den 13. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.652
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
Band III, D.-Z. 284: Firma Hil-
mers & Ammermann, Freiburg betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die
Firma ist erloschen.
Band V, D.-Z. 66: Firma Süd-
deutsche Fahrrad-Industrie, Johann
Hilmers, Freiburg.
Inhaber ist Johann Hilmers, Kauf-
mann, Freiburg. (Geschäftszweig:
Fahrräder, Nähmaschinen und Zu-
behörteile.)
Band I, D.-Z. 181: Firma Mes-
seler & Söhne, Freiburg betr.
Theodor Herrmann, Freiburg, und
Johann Ziegenbein, Freiburg, sind als
kollektivprokuristen ernannt.
Band I, D.-Z. 392: Firma G. S.
Heid, Freiburg betr.
Inhaber der Firma ist jetzt Her-
mann Heide jr., Kaufmann, Freiburg.
Band I, D.-Z. 114: Firma A. H.
Schüller, Freiburg betr.
Inhaber der Firma ist jetzt Leopold
Weil, Kaufmann, Freiburg.
Freiburg, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. E.588
Nr. 79. Unterm heutigen wurde
zum Handelsregister des Amtsgerichts
dahier Band I Abteilung A. D.-Z. 13
Ziff. 4 zur Firma J. S. Walfer in
Gengenbach eingetragen:
Henriette Walfer geb. Bloch, Witwe
des Kaufmanns Jakob Ulrich Walfer
in Gengenbach, ist als Gesellschafterin
ausgetreten, an ihrer Stelle ist Kauf-
mann Adolf Walfer in Gengenbach als
persönlich haftender Gesellschafter in
die Gesellschaft eingetreten.
Gengenbach, den 31. Dezember 1909.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. E.623
Zum Handelsregister Abt. A wurde
eingetragen:
Band II D.-Z. 142: zur Firma
„Fried. Erhard“ in Leimen: Dem
Kaufmann Franz Wadsmuth in
Rohrbach ist Procura erteilt.
Band III D.-Z. 113: zur Firma
„Eil & Pilsinger“ in Heidelberg: Die
Firma ist geändert in „Joseph Eil“,
Heidelberg.
Band III D.-Z. 115: zur Firma
„Brauerbrüchensfabrik Gebrüder Wäl-
ler“ in Heidelberg: Die Firma lautet
lediglich „Gebrüder Wähler“, Heidel-
berg.
Band III D.-Z. 280: Firma „Lud-
wig Mappes & Co., Vertrieb von
Musikwerken“ in Heidelberg. Gesell-
schafter sind: Ludwig Mappes, Kauf-
mann in Heidelberg, August Martin
Philipp, Kaufm., und Oswald
Philipp, Kaufmann, beide in Frank-
furt a. M. Die offene Handelsgesell-
schaft hat am 1. Januar 1910 begon-
nen. Die Gesellschafter August Mar-
tin Philipp und Oswald Philipp,
beide Kaufleute in Frankfurt a. M.,

sind von der Vertretung der Gesell-
schaft ausgeschlossen.
Band III D.-Z. 281: Firma
„Joseph Knippsschild, Inhaberin Marie
Geber“ in Heidelberg, und als In-
haberin Privatmann Franz Geber
Witwe, Marie geb. Schmitt in Hei-
delberg. Der Übergang der im Be-
triebe des Geschäfts des Joseph
Knippsschild begründeten Forderungen
und Verbindlichkeiten ist bei dem Er-
werbe desselben durch Marie Geber
Wwe. abgeschlossen.
Heidelberg, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. E.531
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
Zu Band I D.-Z. 131 zur Firma
Otto Wauer in Karlsruhe: Der bishe-
rige Inhaber Kaufmann Otto
Wauer hier ist gestorben; das Ge-
schäft wird als zu der zwischen der
Witwe des selbigen Inhabers
Suzanna geb. Köhler und den ge-
meinschaftlichen Abkömmlingen be-
stehenden forgesetzten Gütergemein-
schaft gehörig namens dieser durch die
Witwe unter der bisherigen Firma
weitergeführt.
Zu Band II D.-Z. 130 zur Firma
M. Adolph Wilhelm Glatzer Kaufm.,
Karlsruhe: Das Geschäft ist über-
gegangen auf Paula Bornmann, Karlsru-
he, und wird von dieser unter der
geänderten Firma: M. Adolph,
Kaufm. Paula Bornmann weitergeführt.
Der Übergang der im Betriebe des
Geschäfts begründeten Forderungen
und Verbindlichkeiten ist bei der Über-
nahme des Geschäfts durch Paula
Bornmann abgeschlossen.
Zu Band III D.-Z. 56 zur Firma
Leopold Koelsch, Karlsruhe: Gustav
Ferner, Kaufmann, Karlsruhe, ist
als Prokurist bestellt.
D.-Z. 214 zur Firma Gebrüder
Walter, Karlsruhe: Das Geschäft ist
übergegangen auf Margell Baum-
gartner, Kaufmann hier, und wird
von diesem als Einzelkaufmann unter
der bisherigen Firma weitergeführt.
Der Übergang der bisher im Betriebe
des Geschäfts begründeten Forde-
rungen und Verbindlichkeiten ist bei
der Übernahme des Geschäfts durch
Margell Baumgartner abgeschlossen.
Zu Band IV D.-Z. 150: Firma
und Sitz: Julius Bär, Karlsruhe.
Einzelkaufmann: Julius Bär, Kauf-
mann, Karlsruhe. (Fisch- und Aus-
stattungsartikel-Versandgeschäft).
Karlsruhe, den 10. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Lahr. E.624
Zum diesseitigen Handelsregister
Abt. A Bd. I wurde heute unter
D.-Z. 302 eingetragen:
Firma Wilhelm Schmidt in Lahr
— Inhaber: Wilhelm Schmidt ja-
— Fabrikant in Lahr.
Lahr, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Lehr. E.625
Aus hiesige Handelsregister Abt. B
Band I wurde zu D.-Z. 7 (Härberei
Hermann Reisch & Cie., G. m. b. H.
in Lörrach) eingetragen:
Die Liquidation ist beendet und
die Firma sowie die Vertretungs-
befugnis der Liquidatoren erloschen.
Lörrach, den 8. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E.526
Zum Handelsregister B, Band VIII,
D.-Z. 36 wurde heute eingetragen:
Firma „Otto Wühring & Wagner,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“,
Mannheim, M. 6, 15.
Gegenstand des Unternehmens ist:
Die gewerbliche Ausnützung von Er-
findungen, die Verwertung von In-
ventionen und Auslandpatenten und sonstigen
Schutzrechten, der Betrieb eines tech-
nischen Büreaus sowie die Vertretung
an verwandten Unternehmungen.
Das Stammkapital beträgt: 25 000
Mark.
Geschäftsführer sind: Otto Wühring,
Ingenieur, Mannheim, und Otto
Wagner, Ingenieur, Ludwigshafen
a. Rh.
Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 18.
Dezember 1909 festgesetzt. Die Ge-
sellschaft wird zunächst für die Zeit
vom 1. Januar 1910 bis zum 31. De-
zember 1914 abgeschlossen. Wird die
Gesellschaft von einem der Gesell-
schafter spätestens im Juli des letzten
Jahres gekündigt, so gilt sie auf
weitere drei Jahre abgeschlossen und
immer so fort.
Sind mehrere Geschäftsführer be-
stellt, so ist jeder für sich allein zur
Vertretung der Gesellschaft und für
Zeichnung der Firma berechtigt.
Vertretungsmacht der Gesellschaft
erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 28. Dezember 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.527
Zum Handelsregister B, Band VI,
D.-Z. 18: Firma „Getreide-Commis-
sion Mannheim Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung vorm. Eduard
Meher“ in Mannheim als Zweig-
niederlassung mit dem Hauptsitz in
Düsseldorf, wurde heute eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter
vom 28. September 1909 ist die Ge-
sellschaft aufgelöst. Die bisherigen
fünf Geschäftsführer sind Liquidato-
ren. Zur Vertretung der Liqui-
dationsgesellschaft ist die Mitwirkung
zweier Liquidatoren erforderlich.
Mannheim, den 31. Dezember 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.528
In das Handelsregister A wurde
heute eingetragen:
1. Band II, D.-Z. 211: Firma
„A. Bender's Antiquariat u. Buch-
handlung (Ernst Albrecht)“, Mann-
heim.
Die Firma lautet richtig: „A.
Bender's Antiquariat & Buchhand-
lung (Ernst Albrecht)“, Mannheim.
Elisabeth Währ, ledig, Mannheim,
ist als Prokurist bestellt.
2. Band IV, D.-Z. 31, Firma
„Theodor Hengler“ in Mannheim.
Alleiniger Inhaber ist Peter Her-
wegen, Kaufmann, Mannheim.
Peter Herwegen Ehefrau, Auguste
geb. Oberle, Mannheim, ist als Pro-
kurist bestellt.
Gegenstand des Geschäfts sind
Material- und Rohwaren sowie
Schiffbedarfartikel.
Theodor Hengler ist gestorben und
das Geschäft samt Firma auf seine
Witwe Karoline Luise geb. Blind
und von dieser auf Peter Herwegen,
Kaufmann in Mannheim, überge-
gangen. Der Übergang der in dem
Betriebe des Geschäfts begründeten
Forderungen und Verbindlichkeiten
ist bei dem Erwerbe des Geschäfts
durch Peter Herwegen abgeschlossen.
3. Band IX, D.-Z. 43, Firma
„August & Emil Nietzen“ in Mann-
heim. Der Niederlassungsort der
Firma ist nach Karlsruhe verlegt; in
Mannheim ist eine Zweignieder-
lassung errichtet.
Der Firmeninhaber hat seinen
Wohnsitz nach Karlsruhe verlegt.
4. Band X, D.-Z. 37: Firma
„Sergberger & Wagner“, Mannheim:
Joseph Sergberger, Kaufmann in
Mannheim, ist mit Wirkung vom 31.
Dezember 1909 in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten.
5. Band XI, D.-Z. 3: Firma „Peter
Dostmann“ in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 30. Dezember 1909
begonnen.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind: Peter Dostmann jun., Zimmer-
meister, Mannheim, Wilhelm Dost-
mann, Zimmermeister, Mannheim.
Das Geschäft ist mit Aktiven und
Passiven und samt der Firma auf
Peter Dostmann junior und Wilhelm
Dostmann übergegangen, die es in
offener Handelsgesellschaft weiter-
führen.
Die Procura des Peter Dostmann jr.
ist erloschen.
6. Band XIII, D.-Z. 52: Firma
„Dampf-Werkstatt Franziskus Jo-
hannes Wollenschläger“, Mannheim.
Das Geschäft ist mit Aktiven und
sammt der Firma von Johannes Wol-
lenschläger auf Reinhard Schaedla,
Färbereibesitzer in Rohrbach b. Hei-
delberg, übergegangen, der es als al-
leiniger Inhaber weiterführt. Der
Übergang der in dem Betriebe des
Geschäfts begründeten Verbindlich-
keiten ist bei dem Erwerbe des Ge-
schäfts durch Reinhard Schaedla ab-
geschlossen.
7. Band XIV, D.-Z. 26: Firma
„Peter Firschedl“, Mannheim.
Die Firma ist geändert in: „Firsch-
edl & Brunnebild“.
Offene Handelsgesellschaft. Die
Gesellschaft hat am 31. Dezember
1909 begonnen.
Arthur Brunnebild, Kaufmann,
Mannheim, ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter ein-
getreten.
8. Band XIV, D.-Z. 28: Firma
„Geiger & Co.“, Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Juli 1909 aufgelöst und die
Firma erloschen.
9. Band XIV, D.-Z. 160: Firma
„Johann Waldbherr“, Mannheim-
Neckarau.
Alleiniger Inhaber ist Johann
Waldbherr, Kaufmann, Mannheim-
Neckarau.
Johann Waldbherr Ehefrau, Luise
geb. Wabl, Mannheim-Neckarau, ist
als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und
Woll-Manufaktur-Waren.
10. Band XIV, D.-Z. 161: Firma
„Julius Kayem“, Mannheim, Zweig-
niederlassung. Hauptsitz: Kaisers-
lautern.

Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 1. Januar 1908 be-
gonnen.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind: Julius Kayem, Kaufmann,
Kaiserslautern; Eugen Kayem, Kauf-
mann, Kaiserslautern.
Gegenstand des Geschäfts ist ein
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.
11. Band VIII, D.-Z. 107: Firma
„Erste Mannheimer Eisfabrik Gebr
Bender“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 31. Dezember 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.529
Zum Handelsregister B, Band V,
D.-Z. 31, Firma „Brunner und Bäh-
ring, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung Mannheim“ wurde heute
eingetragen:
Die Gesellschaft ist durch Ablauf
der im Gesellschaftsvertrage bestimm-
ten Zeit aufgelöst. Die bisherigen
Geschäftsführer sind Liquidatoren.
Die beiden Liquidatoren sind nur ge-
meinam zu handeln befugt.
Mannheim, den 30. Dezember 1909
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.547
Zum Handelsregister B Band II,
D.-Z. 25, Firma „Mannheimer Lager-
hausgesellschaft“ in Mannheim wurde
heute eingetragen:
„Karl Schüller ist mit Wirkung vom
1. Januar 1910 aus dem Vorstand
ausgeschieden.“
Mannheim, den 4. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. E.677
Zum Handelsregister A wurde
heute eingetragen:
1. Band V, D.-Z. 190, Firma
„Gebr. Schwabenland“, Mannheim:
Ernst Euler, Schönberg bei Berlin,
ist als Einzelprokurist bestellt.
2. Band VI, D.-Z. 1, Firma „Emil
Weis“, Mannheim: Rudolf Weis,
Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
3. Band VI, D.-Z. 37: Firma
„Jakob Klopfer“ in Mannheim: Wil-
fried Klopfer aus der Gesellschaft
ausgetreten und Alfred Klopfer als
persönlich haftender Gesellschafter in
die Gesellschaft eingetreten.
4. Band VI, D.-Z. 59: Firma „Ge-
brüder Nilson“, Ladenburg: Die Ge-
sellschaft ist mit Wirkung vom 1.
Januar 1910 aufgelöst und das Ge-
schäft mit Aktiven und Passiven und
sammt der Firma auf Eduard Nilson
Schuhfabrikant in Ladenburg, als al-
leiniger Inhaber übergegangen, der es
unter der Firma Gebrüder Nilson
weiterführt.
Wilhelm Nilson, Kaufmann, Laden-
burg, ist als Prokurist bestellt.
5. Band VII, D.-Z. 12: Firma
„L. Weil & Reinhardt“, Mannheim:
Fritz Kaufmann, Mannheim, ist als
Prokurist bestellt und berechtigt, in
Gemeinschaft mit einem anderen
Prokuristen der Gesellschaft diese zu
vertreten und die Firma zu zeichnen.
6. Band VII, D.-Z. 127: Firma
„Jakob Damm“, Mannheim: Das Ge-
schäft ist samt der Firma von Jakob
Damm auf Friedrich Marx überge-
gangen, der es als alleiniger Inhaber
weiterführt. Der Übergang der in
dem Betriebe des Geschäfts begrün-
deten Forderungen und Verbindlich-
keiten ist bei dem Erwerbe des Ge-
schäfts durch Friedrich Marx abge-
schlossen.
7. Band XI, D.-Z. 42: Firma
„Karl Schulte“, Mannheim: Die
Firma ist erloschen.
8. Band XII, D.-Z. 231: Firma
„Gebrüder Schäfer“, Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung
vom 1. Januar 1910 aufgelöst und das
Geschäft mit Aktiven und Passi-
ven und samt der Firma auf den
Gesellschafter Paul Rudolf Schäfer
als alleinigen Inhaber überge-
gangen.
9. Band XIII, D.-Z. 181: Firma
„Reform-Centrale Beritas Carl
Kogge“ in Mannheim: „Die Firma
ist erloschen.“
10. Band XIV, D.-Z. 162: Firma
„Carl Stammnit“, Mannheim,
Schimperstraße 8. Inhaber ist: Carl
Stammnit, Kaufmann, Mannheim:
Geschäftszweig: Agenturen.
11. Band XIV, D.-Z. 163: Firma
„A. Adolf Kreis“, Mannheim, M. 7,
1a. Inhaber ist: Peter Robert Adolf
Kreis, Kaufmann, Mannheim, Ge-
schäftszweig: Agenturen.
12. Band XIV, D.-Z. 164: Firma
„Heinrich Olivier, Mannheim, Hein-
rich Langstraße 21. Inhaber ist:
Heinrich Olivier, Kaufmann, Mann-
heim. Geschäftszweig: Vertretung
der Torpedo-Schreibmaschine der
Weilwerke G. m. b. H. in Frank-
furt a. M., Roedelheim, Lager in
sämtlichen Schreibmaschinen, Bedarfs-
artikeln, Revolverapparat, Repara-
turwerkstätte.
Mannheim, den 8. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

